

Nachruf

MOZ-Talk auf der der Burg mit den drei Beeskower Bürgermeisterkandidaten

Nach nunmehr 14 Tagen schon fast ein Nachruf. Aber vom Thema: Kommunalwahlen '93 will sich die BSK-Zeitung ja nun nicht abwenden.

Gab es doch beim MOZ-Talk so viel interessantes zu hören und zu sehen. Gut besucht war ja diese Talkrunde, obwohl das Publikum zu 80% aus SPD-orientierten Gästen bestand. Da stellt man sich doch die Frage: Wo waren all diejenigen, die ständig am schimpfen sind und alles verändert haben wollen?

Hat denn keiner von den Bürgern Interesse, zu wissen, wer die Kandidaten sind, wo sie herkommen, was sie machen und gemacht haben etc.?
Die Kandidaten sind: Fritz Taschenberger (SPD), Gerhard Möller (CDU) und Günter Galke (parteilos).

Es bewies sich mal wieder - ein Bürgermeisterkandidat braucht ein Programm.

Die Herren Taschenberger und Möller (amtierender und stellv. Bürgermeister) hatten ihrem Mitbewerber

Herrn Galke einige Jährchen an Erfahrung voraus. Aber das ist ja verständlich. Unverständlich aber ist, daß der parteilose Kandidat sein Konzept nicht rüberbringen konnte warum er kandidiert und wo seiner Meinung nach eine dringende Veränderung in Beeskow not tut und er sich von Fragestellern und vom Gastgeber in die Ecke hat drängen lassen.

Er wurde vielleicht durch bohrende Fragen, wie berufliche Vergangenheit, Gesinnung in Richtung rechter Truppen etc., etwas durcheinandergebracht.

Alles in allem war festzustellen, daß in der Beeskower Stadtverwaltung Harmonie herrscht und es wurde in der Talkrunde wohlwollend auf Geleistetes zurückgeblickt.

Der 5. Dezember wird entscheiden, wer die Nase vorn hat. Die Auswahl ist zwar nicht groß, aber angeboten werden die SPD, CDU und einmal ohne alles.

Ulrike Köhler